TABALUGA BLATT

Nachrichten aus der Peter Maffay Stiftung

AUSGABE 06

BEGEGNUNGEN

Eine Allianz für Kinder

Es ist Peter Maffays bisher ehrgeizigstes Projekt: Eine Welt umspannende musikalische Reise wird zu einem einmaligen Album. Das Ziel: Kindern zu helfen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel übernimmt die Schirmherrschaft

Mehr als ein Jahr lang war Peter Maffay immer wieder unterwegs: Es war ein zuweilen steiniger Weg mit einem großen Ziel: Künstler aus 14 Ländern sollten mit ihm gemeinsam ein Album schaffen – „Begegnungen". Und es wurde noch mehr: Eine Allianz für Kinder. Maffay gelang es auf seinen Reisen Menschen zusammen zu führen und sie für eine große, gemeinsame Sache zu gewinnen: Er traf sich in Korea und der Ukraine, in Schweden und Südafrika, in China und Peru, Süddakota, Afghanistan, Indien und in vielen weiteren Ländern mit Sängern und Musikern, sprach mit Politikern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich jeweils in ihrem Land für Kinder engagieren und schmiedete ein internationales Netzwerk der Hilfe. „Egal, wo man auch hinkommt, wenn man nur richtig hinschaut merkt man eines – die Kinder haben es am schwersten, vor allem jene, die vom Schicksal durch Armut und durch Krankheiten oder Behinderungen geplagt sind", sagt Maffay.

Schirmherrin von „Begegnungen": Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit Peter Maffay

Die musikalischen Aktivitäten gipfelten im Frühjahr 2006 in Aufnahmesessions der 14 Künstler in Peter Maffays Tutzinger Studio. Am 29. September wird das Album „Begegnungen – Eine Allianz für Kinder" in den Handel kommen. Aber bereits davor konnten die Macher schon eine Erfolgsmeldung losschicken: Mit Hilfe des Partners WORLD VISION, einer der größten Hilfsorganisationen der Welt, stehen bereits jetzt eine Million Euro für die „Begegnungen"-Hilfsprojekte zur Verfügung.

Alles über das Projekt, die Künstler, die Paten und die weiteren Pläne zu „Begegnungen – Eine Allianz für Kinder" lesen Sie auf Seite 4.

Im Fokus der Begegnungen: Hilfe für Kinder

EIN HAUS FÜR TABALUGA

„Lifestyle House" stiftet ein familiengerechtes ökologisches Fertighaus

Schlüsselübergabe durch Robert Kratzer

Das Unternehmen Lifestyle House hat der Peter Maffay Stiftung ein Riesengeschenk gemacht: Ein ökologisches Fertighaus im Wert von 200.000 Euro, das nun im bayerischen Tutzing steht. Die Schlüsselübergabe durch den Lifestyle House Geschäftsführer Robert Kratzer fand am 29. Juni in Tutzing, dem neuen Zuhause des ersten „Tabaluga Hauses" statt. Das Haus wird zudem von der Stiftung vermietet, wobei auch die Mieteinnahmen zu 100 Prozent in die Stiftungskasse fließen. Damit nicht genug: Von jedem „Tabaluga Haus", das das Unternehmen Lifestyle House ab jetzt in Deutschland verkauft, bekommt die Peter Maffay Stiftung einen Anteil. „Die Stiftung erhält für jedes verkaufte Haus 6700 Euro", freut sich Peter Maffay. *Weiter auf Seite 7*

UNSER TAG DER OFFENEN TÜR

Rund tausend Gäste feierten am 2. Oktober ein sonniges Fest - trotz strömenden Regens!

Auf die Freunde, Förderer und Spender der Peter Maffay Stiftung / Fundació Tabaluga ist Verlass: Sie ließen sich vom Dauerregen beim ersten Tag der offenen Tür in der therapeutischen Ferien-Finca Ca'n Llompart ihre gute Stimmung kein bisschen verderben. So wurden die Sonnenschirme kurzerhand in Regenschirme umfunktioniert und das üppige Programm brachte den großen und kleinen Gästen auch unter den Arkaden der Finca Riesenspaß. *Weiter auf Seite 2*

GEMEINSAM GRENZEN ÜBERWINDEN

Besondere Ferien im Rollstuhl - Ein Reisetagebuch

Vier Elektro-Rollstühle à 150 kg, 5 Faltrollis, ein Beatmungsgerät, eine Hebevorrichtung und allein ein ganzer Koffer voller Medikamente - all das stand auf der Mitnehm-Liste des Wichernhauses Altdorf für den Urlaub auf Mallorca. Acht Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die meisten von ihnen erkrankt an unaufhaltbarem Muskelschwund, kamen mit fünf Erziehern und einer Krankenschwester auf die Finca Ca'n Llompart.

„Am Flughafen mussten wir alle E-Rollstühle blitzeschnell zerlegen und zum Sprengstofftest bringen. Dann konnten wir beobachten, wie das Flughafenpersonal zunächst ratlos vor unseren Gefährten auf dem Rollfeld stand, um sie dann schließlich irgendwie ins Flugzeug zu hieven. Nun geht es endlich los - dachten wir - doch der Sicherheitschef bemängelte, dass einer der E-Fahrer noch blinkte. Mit 40 Minuten Verspätung - weitgehend durch uns verursacht - hoben wir ab Richtung Mallorca"...

Was die Gruppe vom Wichernhaus dort noch alles erlebte, berichtet sie in ihrem Reisetagebuch auf *Seite 6*

INHALT

Bericht des Geschäftsführers A. Luppart Seite 2
Impressum Seite 2
Der Tag der Offenen Tür 2005 Seite 2
Große Reportage der Finca-Koordinatorin über Ihre Arbeit mit den kleinen Besuchern Seiten2/3
Begegnungen – Eine Allianz für Kinder Seiten 4/5
Reisebericht der Kinder aus dem Wichernhaus Altdorf Seite 6
Freunde der Peter Maffay Stiftung Seite 7
Interview mit Dr. Haerlin, dem fachlichen Leiter der Peter Maffay Stiftung Seite 8
Vermischtes Seite 8

INTERVIEW MIT DR.HAERLIN

Dr. Jürgen Haerlin, fachlicher Leiter der Peter Maffay Stiftung

Nach welchen Faktoren entscheiden Sie und Ihr Team? Welche Gruppen können Ca'n Llompart besuchen?

Wir erhalten natürlich sehr viele Fragen aus der ganzen Bundesrepublik, die wir aufgrund der begrenzten Kapazitäten nicht alle berücksichtigen können. In der Regel kommen die Kinder über jahrelange Kooperationspartner zu uns. Es gibt verschiedene Kriterien, nach denen wir die Auswahl treffen. Ein Hauptkriterium ist der Grad der Bedürftigkeit, insbesondere welche Problemlage das betreffende Kind bzw. die Familie hat. Zum anderen haben natürlich die Kinder/Familien Vorrang, die finanziell eher schlecht gestellt sind. Ein weiterer Auswahlfaktor hängt mit unserer inneren Arbeitsstruktur zusammen. Die Wirkung und der Erfolg der Aufenthalte auf der Finca sind auch stark davon abhängig, welche Konstellation von Kindergruppen oder von Familien zusammengestellt werden. Deswegen achten wir darauf, dass bei den vielen Gruppen, die die Finca besuchen, der Problemhintergrund in etwa gleich ist. Beispielsweise macht es keinen Sinn, ein schwerst erkranktes Kind mit einem von Gewalt traumatisierten Kind zusammen in eine Gruppe zu nehmen, da beide ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben. Um die Finca für ein bestimmtes Problemspektrum zu öffnen, stellen wir deswegen themenzentrierte Gruppen zusammen. Es gibt auch einen engen inhaltlichen Austausch zwischen dem Therapiezentrum Sternstundenhaus in Peißenberg und der Finca Ca'n Llompart. Gerade Kinder und Familien mit ganz besonders starken Problemlagen versuchen wir im ersten Schritt im Sternstundenhaus kennen zu lernen. Nach einigen stabilisierenden Aufenthalten wagen wir den Schritt, diesen zum Teil schwerst erkrankten Kindern auch einen Aufenthalt auf Ca'n Llompart zu ermöglichen. Dies sind immer ganz besonders schöne Momente, weil sich viele Kinder darunter befinden, denen ein Auslandsaufenthalt ansonsten nie möglich wäre. Darüber hinaus gibt es natürlich immer die Möglichkeit, Projekte zu berücksichtigen, die in einem besonderen Kontakt zur Peter Maffay Stiftung oder Tabaluga Kinderstiftung stehen. Voraussetzung bleibt aber immer, dass eine Bedürftigkeit vorliegt.

Was ist das Typische an den Projekten, mit denen die Peter Maffay Stiftung oder die Tabaluga Stiftung hilft? Das heißt, wie unterscheiden sich diese Vorgehensweisen von den anderen Hilfsprojekten?

Zunächst unterscheiden sich beide Stiftungen von vielen anderen Stiftungen darin, dass ganz konkret Kinder betreut werden. Es geht in unseren Stiftungen nicht darum, Spenden und Ressourcen zu sammeln, die an andere Hilfsprojekte weiter gegeben werden, sondern wir arbeiten direkt mit Kindern. Eine Besonderheit ist sicherlich auch das breite Spektrum von Kindern, die von unseren Stiftungen betreut werden. Wir haben ja in den verschiedenen Kinderprojekten ganz unterschiedliche Schwerpunkte. Wir betreuen Kinder, die durch Gewalt/sexuelle Gewalt, traumatisiert sind, die schwer erkrankt sind, beispielsweise Stoffwechselerkrankungen, Tumorerkrankungen und zum Teil auch Erkrankungen mit begrenzter Lebenserwartung. Der dritte Schwerpunkt sind Kinder, die einen Elternteil durch Unfall oder Krankheit verloren haben, die also von Verlust eines nahen Angehörigen und Trauer betroffen sind.

Das neueste Projekt, das wir im Moment gerade vorbereiten, ist die psychosoziale Nachbetreuung von organtransplantierten Kindern. Ein besonders gravierender und belastender Eingriff für die betroffenen Kinder und deren Angehörige. Hier wird es sicherlich auch so sein, dass wir die ersten Aufenthalte in unserem deutschen Therapiezentrum „Sternstundenhaus" abwickeln. Nach diesem Kennenlernen ermöglichen wir

„DIE LEBENSLUST DER KINDER IST ENERGIE, DIE UNS KRAFT GIBT"

Kindern, die von ihrer medizinischen Stabilität her in der Lage sind zu reisen, einen Aufenthalt mit begleitender Absicherung auf der Finca.

Insgesamt betrachtet ist das Hilfsnetz beider Stiftungen zusammen sicherlich sehr außergewöhnlich. Es wird ganz wenige Stiftungen geben, die ein so breites Spektrum an Problemlagen betreuen und ein besonderes Highlight für viele Kinder und Familien ist sicherlich, dass wir mit Ca'n Llompart ein Kinderprojekt in unserem Verbund haben, das sich in einem südlichen europäischen Land befindet und von der äußeren Situation her betrachtet eine besondere Attraktion darstellt.

Welches waren Momente, in denen Sie persönlich spürten: Ja der Stress, die Sorgen, die die Aufgabe mit sich bringt, das Engagement hat sich gelohnt?

Es sind in unserer Arbeit sehr häufig die kleinen Dinge und Situationen, die einem die Kraft geben, auf diesem Weg weiter zu machen. Wenn Sie sehen, wie schwerst traumatisierte oder erkrankte Kinder entspannen, die Alltagssorgen vorübergehend in den Hintergrund treten, wenn Sie mitbekommen, dass Kinder mit „scheinbar begrenzten Möglichkeiten" ihren Lebensraum erweitern, kreativ werden - diese spürbare Lebenslust ist die Energie, die auch uns immer wieder die Kraft gibt, für benachteiligte Kinder diese Möglichkeiten und Chancen zu schaffen.

Bundesumweltminister a.D. Jürgen Trittin überreichte den B.A.U.M. Sonderpreis

PETER MAFFAY ERHÄLT B.A.U.M.-SONDERPREIS 2005

Am 13.9.2005 wurde Peter Maffay für sein langjähriges soziales Engagement mit dem Internationalen B.A.U.M.-Sonderpreis 2005 ausgezeichnet.

Seit 1993 wird der B.A.U.M.-Umweltpreis an Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien verliehen, die sich im Bereich von Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung verdient gemacht haben.

Seit 2004 wird zusätzlich auch der Internationale B.A.U.M.-Sonderpreis an Prominente vergeben, die sich langjährig und intensiv im Umwelt- und Naturschutz und im Sozialen Bereich engagiert haben. Preisträger des „Internationalen B.A.U.M.-Sonderpreises" 2005 waren Dr. Michael Otto, Anne Will und Peter Maffay.

Die Preisübergabe erfolgte in Hamburg durch den Bundesumweltminister Jürgen Trittin, Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust und den B.A.U.M.- Vorständen Prof. Dr. Maximilian Gege und Martin Oldeland.

UNITED KIDS FOUNDATIONS™

Schulterschluß deutscher Kinderstiftungen

***United Kids Foundations ist ein einzigartiges Charity-Projekt. Bei dieser erstmaligen Zusammenführung von namhaften Stiftungen in Deutschland geht es darum, die Interessen von Stiftungen langfristig zu bündeln, mehr öffentliches Interesse an Stiftungen im Kinder- und Jugendbereich zu generieren, den Kommunen und der öffentlichen Hand partnerschaftlich Hilfestellung zu leisten und Gelder zur Unterstützung wichtiger Projekte zu sammeln. Hinter United Kids Foundations stehen renommierte Stiftungen wie die Bertelsmann Stiftung, die Cleven-Becker-Stiftung, Power-Child e.V., die im letzten Jahr gegründete Stiftung der Volksbank Braunschweig Wolfsburg und die Peter Maffay Stiftung. Der Höhepunkt von United Kids Foundations wird eine Reihe von Events sein, die zwischen dem 28. September und dem 1. Oktober in Braunschweig und Wolfsburg statt finden. Zu den Hauptveranstaltungen gehört der von der Bertelsmann- und Cleven-Becker-Stiftung geplante Kongress, zu dem Stiftungen, Vereine und Initiativen aus dem Kinder- und Jugendbereich aus ganz Deutschland eingeladen werden. Dieser Kongress wird die bedeutenden Fragen und Themen im gemeinnützigen Sektor erörtern und eine neue Diskussion über die deutsche Stiftungskultur anstoßen.**

Weitere Eventhighlights: Das große Golf-Benefiz-Turnier von Boris Becker und die große Charity-Gala mit Veronica Ferres als Schirmherrin und eine Musikshow mit Peter Maffay und Freunden. Die durch United Kids Foundations gesammelten Spendengelder werden unter anderem in langfristige Projekte für Kinder in der Region Braunschweig/Wolfsburg/Salzgitter eingesetzt.

Peter Maffay, Dr. Vitali Klitschko und Wolff Heinrichsdorff, Geschäftsführer Montblanc International

MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS PATRONAGE AWARD

Peter Maffay wurde am 18. Mai 2006 in der Trafohalle in München mit dem „Montblanc de la Culture Arts Patronage Award 2006" ausgezeichnet. Eine hochkarätige, internationale Jury ehrte mit diesem Preis das unermüdliche Engagement Peter Maffays auf dem Gebiet der Kinderhilfe. Rund 120 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Medien und Kultur kamen dafür in der Trafohalle in München zusammen. Unter den geladenen Gästen waren u. a. Schauspielerin Sunnyi Melles, Dr. Vitali Klitschko, Franziska Knuppe, Monika Peitsch, Giulia Siegel, Ingrid Fürstin von Wrede-Lanz und Montblanc de la Culture Arts Patronage Award Jury-Mitglied Schauspieler Thomas Heinze. Thomas Schnädter, Geschäftsführer Montblanc Deutschland, begrüßte die Anwesenden. In seiner Laudatio ehrte Dr. Franz Alt Peter Maffays soziales Engagement und unterstrich die Notwendigkeit des verstärkten humanitären Einsatzes für Kinder in Not. Der Geschäftsführer Montblanc International, Wolff Heinrichsdorff, überreichte den Preis an Peter Maffay. Dieser erhielt als Trophäe einen Füllfederhalter aus der aktuellen Limited Edition Patron of the Art und das Preisgeld in Höhe von 15.000,— Euro, das der „Peter Maffay Stiftung" zugute kommt.

Albert Luppart, Geschäftsführer der Peter Maffay Stiftung

LIEBE FREUNDE, SPONSOREN UND GÖNNER DER PETER MAFFAY STIFTUNG,

mit diesem Tabaluga Blatt wollen wir Sie wieder über unsere Stiftungsarbeit informieren. Beim „Tag der offenen Tür“ auf unserer Finca in Mallorca im letzten Jahr hatten alle anwesenden Gäste die Möglichkeit, sich vor Ort über die therapeutische Ferienfinca einen Einblick zu verschaffen und bei dieser Gelegenheit auch unseren Stiftungsvorsitzenden Peter Maffay zu treffen.
Leider hatten wir mit dem Wetter etwas Pech, da es den ganzen Tag fast ununterbrochen geregnet hat. Für Mallorca - Verhältnisse ungewohnt und auch für alle Organisatoren eine Herausforderung mit viel Improvisation! Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die diesen Tag für unsere Stiftung zu einem schönen und bleibenden Erlebnis werden ließen.
Wir wollen versuchen, alle Jahre die Tore von Ca`n Llompart zu öffnen, um die Arbeit unserer Stiftung auch zu zeigen. Während der Aufenthaltszeiten unserer Gästegruppen bitten wir um Verständnis, dass die uns anvertrauten Schützlinge nicht besucht werden können, da dies die therapeutischen Ferien sehr stören würde, und Interessierten und Freunden unserer Stiftung steht jedoch an Wochentagen tagsüber unser Stiftungshaus im Zentrum von Pollença für Informationen zur Verfügung. Im Stadthaus „Medico Sureda“ in der Carrer Metge Sureda, No. 14 können Sie sich einen Einblick über unsere Stiftungsarbeit verschaffen und auch eine der laufend wechselnden Kunstausstellungen, die im Haus ihre Werke präsentieren, besuchen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bisher ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern für ihre Unterstützung und für den Glanz, den sie mit ihren Ausstellungen in unser Stiftungshaus bringen, bedanken. Den Tag können Sie dann noch bei einem cafe con leché oder einem schönen Essen im Restaurant „Trencadora“ neben unserem Stiftungszentrum ausklingen lassen.
Ich darf an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stiftung in Spanien und Deutschland für den Einsatz zum Wohle der uns anvertrauten Schützlinge danken. Ebenso ein DANKESCHÖN an die TABALUGA KINDERSTIFTUNG mit Dr. Jürgen Haerlin und seinem Team sowie dem Red Rooster Team vom Büro Maffay in Tutzing für die großartige Zusammenarbeit.
Ein abschließender Dank geht an Sie, liebe Leserinnen und Leser dieses Tabaluga Blattes für die laufende Unterstützung, die Sie unserer Stiftung zukommen lassen. Da sich unsere Stiftungsarbeit ausschließlich aus Spenden finanziert, freuen wir uns auf jede Zuwendung, die wir durch Sie und alle Sponsoren erfahren dürfen.
Die uns anvertrauten Schützlinge danken es Ihnen.

Herzliche Grüße Ihr und Euer
Albert Luppart

IMPRESSUM
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Wiebke Becker, Marina Reller, Albert Luppart, Ute Siewert, Nadja Rahal
V.i.S.d.P.: Peter Lanz
Art Director: Josef Höß
Druck: Peter Molnar, Tutzing
Verlagsanschrift: Fauch & Feuer Verlag, Klenzestr. 1, 82327 Tutzing,
Tel 08158-93959, Fax 08158-930545
Email: stiftung@petermaffay.de, Homepage: www.petermaffaystiftung.de
Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes sind einige der im Tabaluga Blatt veröffentlichten Fotos, die Kinder oder Jugendliche zeigen, nachgestellt worden. Für diejenigen fotografischen Abbildungen, die tatsächlich die jungen Finca-Gäste zeigen, wurde im Vorfeld die Abdruckerlaubnis von Eltern oder Erziehungsberechtigten und der Kinder selbst eingeholt.

Reportage Finca Ca ‘n Llompart

„MANCHMAL KANN ICH

Wiebke Becker, die Kindergruppen-Koordinatorin der therapeutischen Finca Ca’n Llompart, über Ihre Arbeit mit den kleinen Besuchern

Tuut, tuut, tuut... noch ein paar Meter im Rückwärtsgang, dann entlässt der Reisebus seine kostbare Fracht: Eine neue Kindergruppe kommt an. „Boh, ist das schön hier! Wo ist denn der Swimmingpool? Und die Tiere?“ Gleich beim ersten Schritt auf die Finca Ca’n Llompart macht der kleine Pascal seine Prioritäten klar - die so oder so ähnlich übrigens für so ziemlich alle Besucher gelten. Am liebsten hätte der 6 jährige wohl schon in Badehose im Flugzeug gesessen, um keine Zeit zu verlieren. Aber zu Hause hat er ja auch keinen Swimmingpool im Garten. Keine niedlichen Schweine und Rehe hinterm Haus, die man vom Badezimmerfenster aus beobachten kann, keinen felsigen Flusslauf zum Klettern. Für die meisten kleinen Besucher ist der Aufenthalt auf Ca’n Llompart der erste Urlaub ihres Lebens. „Ich bleibe einfach hier“, höre ich dann auch nicht selten am Ende. Das geht natürlich nicht, und in den Koffer stecken kann ich die Finca auch keinem, aber unvergessliche Erfahrungen nehmen sie alle mit nach Hause und die darf ich hautnah miterleben.
„Wow, die Blume hier riecht ja nach Kaugummi!“ Mit großen staunenden Augen schnuppert Nana an einem Büschel Pfefferminze, bevor sie es in den Finca-Kräutergarten pflanzt. Loch buddeln, wässern, Pflanze rein, andrükken und nochmal gießen. Stolz betrachtet Nana ihr Werk. Vorher hat sie schon mit Feuereifer die Erde geharkt, Steine und Unkraut herausgesammelt. Jeden Tag geht sie jetzt in den Garten und pflegt die Kräuter, vor allem natürlich ihre Kaugummi-Pflanze, im Vorbeigehen schnappt sie sich einen Schnittlauch-Halm oder ein Basilikumblatt und knabbert vergnügt da drauf herum. Auch Kevin hat probiert und findet es erst ein bisschen befremdlich, dass „das grüne Zeug auf seiner Fertigpizza aus der Erde kommt“. Abends streut er es dann ganz mutig selber auf seine Pizza. Die ist diesmal allerdings nicht aus der Froste, sondern entsteht in Handarbeit: Erstmal heizen wir den Finca-Steinofen ein, kneten aus Mehl, Hefe und Wasser den Teig (dass der nach einer Stunde tatsächlich doppelt so groß geworden ist, hatte mir vorher keiner geglaubt) und reiben Käse. Endlich ist der Ofen heiß und jeder schiebt seine persönliche kunterbunte Lieblingspizza mit einem langen Schieber auf die glutheiße Platte. Und dann noch eine, weil’s so lecker ist mit dem Grünzeug aus der Erde und den Tomaten aus dem Bio-Garten, die die Kinder selber gepflückt haben.

TAG DER OFFENEN TÜR 2005

Peter Maffay, Liz Mohn, die Geschäftsführerin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft, der Künstler Gustavo und seine Frau (v.l.n.r.)

Gemeinsam feierten mallorquinische und deutsche Gäste bei Musik und gutem Essen - die großen und besonders auch die kleinen

Fortsetzung von Seite 1

Den ganzen Tag riss der Strom der Besucher nicht ab. Alle wollten sich endlich einmal die Finca anschauen, in der die Peter Maffay Stiftung / Fundació Tabaluga traumatisierten Kindern therapeutische Ferien ermöglicht. Viele Gäste waren extra aus Deutschland angereist und hatten auch noch tolle Mitbringsel dabei: Anita Unmuth, Leiterin des Fanclubs Haan, übergab Peter Maffay zu Gunsten der Stiftung einen Scheck über 10.000 Euro, dem Erlös aus einer Spendenaktion des Fanclubs.
Aber auch von mallorquinischer Seite gab es viel Unterstützung. Aus der Nachbarschaft und von der ganzen Insel reisten die Einheimischen an um beim Finca-Fest dabei zu sein.
Für mitreißende Musik- und Tanzdarbietungen sorgten vor allem Gruppen aus der Umgebung wie Peña Flamenca, das Gitarre-Geige-Duo Fabian & Babhan oder der Kindermusikzug aus Pollença. Der Karateclub Shimei aus Pollença beeindruckte mit sportlichen Höchstleistungen und die Kinder vom s’Institut des Consell de Mallorca brachten mit einem Malwettbewerb noch mehr Farbe in den Tag der offenen Tür. Gastgeber Peter Maffay nahm die bunten Werke schließlich unter die Lupe und war von der Kreativität der kleinen Künstler begeistert.
Auch das kulinarische Angebot stand ganz im Zeichen der guten spanisch-deutschen Zusammenarbeit: Die vor Ort von Tofol von Ca’n Fusteret zubereitete Paella fand ebenso Anklang wie die extra eingeflogenen deutschen Grillwürstchen und die traditionellen mallorquinischen „Ensaimadas“ - in Schmalz gebackene Hefeschnecken.
Fazit nach dem ersten Tag der offenen Tür auf der Finca Ca’n Llompart: Unbedingt wiederholen - im nächsten Jahr aber bitte ohne Regen!

DIE TRÄNEN NICHT ZURÜCKHALTEN“

Kann eine Pizza glücklich machen? Sie kann! Ich habe es an zig strahlenden Augen in von der Ofenhitze geröteten Gesichtern gesehen. Es ist das Glück darüber, etwas geschafft zu haben, was man vorher noch nie ausprobiert hat. Balsam für die geschundenen Seelen der Kinder und Jugendlichen, die zu uns nach Mallorca kommen. Zu Recht sind sie misstrauisch geworden, aus Angst vor neuer Verletzung. Jetzt haben sie äußerst tapfer eine Zeitlang ihre sichere Umgebung verlassen, sind ins Flugzeug gestiegen in ein fremdes Land, um dort etwas ganz Neues zu entdecken. Natürlich kehrt die Angst immer mal wieder zurück. Sie ist deutlich zu spüren vor jeder Ak-

„WIE MECKERN SPANISCHE ZIEGEN ?“

tion, meistens als „keine Lust“ getarnt. Aber mit jeder Zitrone, die sie vom dornigen Ast geschnitten haben, ernten sie auch ein bisschen Selbstbewusstsein. Und mit jeder Kelle Käse schöpfen sie Vertrauen in der fincaeigenen Käseküche. Die sind in Sachen Ordnung noch besonders ausbaufähig - meinen jedenfalls meist die mitreisenden Betreuer. Auch das gehört dazu: Die Finca Ca’n Llompart ist kein Hotelbetrieb, Zimmer und Küche müssen die Besucher selber sauber halten, und von mir gibt es noch zusätzliche Dienste: Unkraut jäten, Blumengießen und Tiere füttern zum Beispiel. Dabei bin ich immer auf elementare Fragen gefasst, etwa ob spanische Ziegen eigentlich anders meckern als deutsche, vielleicht „mih“ oder „müh“ anstatt „mäh“. Haben SIE sich darüber schonmal Gedanken gemacht?

„Guck mal, der Esel frisst die Bohnen von mir!“ Wieder so eins der kleinen Erfolgserlebnisse. Die vermeintliche Bohne ist in Wirklichkeit zwar Johannisbrot, aber als ich diesen Namen gesagt habe, hat Fabian gerade mal kurz nicht hingeguckt. Er braucht zum Verstehen die erklärenden Hände seiner Lehrerin, denn Fabian ist gehörlos. Seitdem er mit seinen Mitschülern die Finca besucht hat, kann ich die Gebärde für Obstsalat: Erst beide Hände so, als würde man zwei große Orangen auf einen Teller legen - das heißt Obst - dann die Hände umdrehen und so tun als würde man etwas damit mischen, nur eben von unten - das ist Salat. So ähnlich jedenfalls. Auch Fabians Schulklasse fühlt mit mir morgens barfuß den Tau auf dem Gras, hilft im Garten, plantscht im Pool und macht Ausflüge. Es dauert aber immer viel länger als bei anderen

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2005/2006 ermöglichte die Peter Maffay Stiftung vielen Gruppen einen Ferienaufenthalt auf der Finca Ca’n Llompart: Mehr als 250 Gäste kamen nach Mallorca. Darunter waren die Kinder der Tabaluga Kinderstifftung Tutzing, Kleine Helden, Kinderhaus zur Mühle, Nicolaidis, Herzkind eV; Tabalugahof Kinder aus Peißenberg, die Rheinische Förderschule für Hörgeschädigte, das Celler Evangelisches Kinderheim, das Tabaluga Kinderheim Leipzig, der Kinder- und Jugendhof Litauen, die Gruppe FORTSCHRITT, Jugendliche der KARUNA e.V., Mädchen aus der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe, die Kichererbsen, die Waschbären und viele mehr. Reiseberichte der Besuchergruppen finden Sie auf der Homepage der Peter Maffay Stiftung: www.petermaffaystiftung.de

Gruppen, bis alle fertig zum Aufbruch sind, weil jedesmal irgendjemand nicht hingegukkt hat und nicht mitbekommen hat, dass man Sandalen anziehen sollte oder sich mit Sonnenmilch eincremen. Und dann gehen Sie mal mit gehörlosen Kindern an den Strand, das ist eine echte Nervenprobe. Da können Sie 8mal hinterher brüllen: „Nicht so weit rausschwimmen!!!“ Hört ja keiner. So hat jede Gruppe ihren ganz eigenen Schwerpunkt.

Und so manch einer wächst während seiner Ferien auf Mallorca über sich hinaus. Wie der kleine Johannes, dem das Laufen schwer fällt und der zu Hause oft müde ist. Hier zieht er voller Energie Runde um Runde mit dem Bollerwagen ums Haus und kommt aus dem Lachen nicht mehr raus. Oder wie Alexandra, die gerade trotz Höhenangst von einem sechs Meter hohen Felsen ins Meer gesprungen ist, nachdem sie zehn Minuten an der Kante mit ihrer Angst gerungen hatte. Jetzt strahlt sie glücklich über ihre Leistung. Unser mallorquinischer Wanderführer Masio von Grupotel Natur jubelt ihr am lautesten zu. Er ist ein Motivationstalent. Ihm vertrauen die Tabaluga-Kinder schon zwei Minuten nach dem Kennenlernen. Masio zeigt ihnen das wirkliche Mallorca, abseits vom Massentourismus. Da entdecken sie Seeigel und Anemonen beim Schnorcheln, kraxeln an den Felsen der Küste

„FLÜGEL FÜR DIE HERZEN“

entlang, kriechen in dunkle Höhlen, die kein Pauschal-Tourist alleine finden würde und halten den Atem an, wenn Masio unter einem scheinbar wahllos angehobenen Stein einen Skorpion zum Vorschein bringt. Alles Dinge, auf die sie alleine nie kommen würden. Hier regt ein Blick über das weite Meer bis zum Horizont die Phantasie an: „Wiebke, da hinten, wo das Wasser zuende ist, da ist doch bestimmt ein Riiiiiiesen-Wasserfall, oder?“

Vor gar nicht so langer Zeit konnte Edi auch noch im Meer schwimmen, jetzt lässt er sich von seiner Betreuerin haargenau beschreiben, wie die gesunden Kinder am Strand spielen, während er reglos auf ihrem Schoß gebettet ist. Edi ist zehn Jahre alt und kann seinen Körper kaum noch benutzen. Eine unaufhaltbare Muskelerkrankung nimmt ihm immer mehr Kraft. Mit seinem elektrischen Rollstuhl kann er sich per Joystick selbstständig fortbewegen, einen normalen Rollstuhl antreiben, das schaffen seine Arme nicht mehr. Edi macht gerne Späße und bringt die ganze Gruppe zum Lachen. Aber manchmal abends, wenn er den Tag Revue passieren lässt, mit all den schönen Erlebnissen, aber auch den Dingen, die er gesehen hat und selber nie mehr machen kann, da kommt die Frage, auf die sich keine plausible Antwort finden lässt: „Warum habe ich bloß diese Krankheit?“ An solchen Abenden sitze ich in meinem Zimmer und kann die Tränen nicht zurückhalten. Kraft für den nächsten Tag geben mir Einträge in unser Gästebuch wie dieser hier: „Wir haben uns auf den Weg gemacht, neue Erfahrungen zu sammeln, die kleine Welt des Alltags verlassen, Bilder gesammelt, die in uns wohnen - bereit in schwereren Tagen unseren Herzen Flügel zu verleihen“. Dazu beitragen zu können, ist das schönste Geschenk.

Wiebke Becker ist die Koordinatorin der Finca Ca’n Llompart. Sie wohnt mit den Kindern zusammen im Haus, begrüßt die Gruppen und ist während des Besuchs direkte Ansprechpartnerin. Zudem stellt sie in Zusammenarbeit mit den Betreuern ein Programm für den Aufenthalt zusammen, stimmt die Mitarbeit der Kinder im landwirtschaftlichen Betrieb ab (Brot backen, Käse herstellen, Biogarten pflegen) und begleitet die Gruppen bei den Aktionen.

BEGEGN

Fortsetzung von Seite 1

Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ ist die konsequente Fortsetzung und Weiterentwicklung von „Begegnungen“, dem erfolgreichen Album und der gleichnamigen Tour aus den Jahren 1998 und 1999:Wieder geht es Peter Maffay um den musikalischen Austausch mit KünstlerInnen aus aller Welt jenseits von politischen, religiösen und kulturellen Gegensätzen. „Das erste „Begegnungen“ war eine tolle Erfahrung für uns alle“, so der Künstler, „aber jetzt ist eine weitere Dimension hinzu gekommen: Charity.“

DIE PATEN

Zur großen Freude von Peter Maffay hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Schirmherrschaft für „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ übernommen und findet sich so in allerbester Gesellschaft: Josep Borrell Fontelles, der Präsident des Europaparlaments, fungiert als europäischer Projektpate und die durch „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ vernetzten 14 Kinderhilfsprojekte haben jeweils prominente Schirmherren und Schirmherrinnen, die das Projekt auf ihrer nationalen Ebene repräsentieren. (siehe dazu die Weltkartengrafik)

Unter den Paten sind renommierte Persönlichkeiten aus Politik, Kunst, Medien und Gesellschaft wie z.B. der südafrikanische Friedensnobelpreisträger Erzbischof em. Desmond M. Tutu, der Hollywoodschauspieler Woody Harrelson, der Pop Art Künstler James Rizzi oder der afghanische Präsident Hamid Karzai nebst seinen Amtskollegen, dem israelischen Vize-Ministerpräsidenten und Friedensnobelpreisträger Shimon Peres und dem ukrainischen Präsidenten Viktor Juschtschenko mit seiner Gattin Kateryna. Für Deutschland unterstützt Liz Mohn, die Geschäftsführerin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft, die Peter Maffay Stiftung und die Tabaluga Kinderstiftung als Patin.

DIE KÜNSTLER

Vierzehn KünstlerInnen aus vierzehn Ländern partizipieren an diesem bislang ehrgeizigsten internationalen Projekt des deutschen Rockmusikers. Jede/r der Beteiligten ist in ihrem/seinem Heimatland eine nationale Berühmtheit und aus dem Zusammenspiel dieser profilierten Künstler aus den verschiedensten Kulturkreisen und Musikgenres ist ein hochkarätiges Album entstanden - eine künstlerische Synthese, die mehr repräsentiert als nur die Summe ihrer Teile.

Unter den künstlerisch und karitativ gleichgesinnten MusikerInnen, denen Peter Maffay „begegnete“ sind auch viele, die große internationale Erfolge verzeichnen können, wie Grammy Gewinnerin Cesaria Evora (Kapverden), Eurovision Song Contest - Gewinnerin Ruslana (Ukraine) oder BBC World Music Award 2006 Gewinner Shantel (Bukowina). Gemeinsam mit jeder/jedem der KünstlerInnen hat Peter Maffay einen ihrer Songs im Duett aufgenommen, so entstand das Konzeptalbum zu „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder, das am 29. September im Handel erhältlich sein wird. Die gleichnamige Tour ist für das Frühjahr 2007 geplant.

DIE PROJEKTE

Mit „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ ist ein internationales Netzwerk geschaffen worden, das sich in den Dienst von Kindern in Not stellt - Kinder, die in Elendsvierteln, in ökologisch bedrohten bzw. zerstörten Gebieten, in Reservaten oder an durch kriegerische Auseinandersetzungen in Mitleidenschaft gezogenen Orten leben müssen. Allein vier Projekte kümmern sich um verwaiste, verwahrloste oder obdachlose Kinder, von denen viele zusätzlich durch Krankheiten wie HIV/AIDS betroffen oder traumatisiert sind und andere, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen leiden: „Endemi Childrens Home“ (Südafrika), „Nova Simja“ (Ukraine/Bukowina), „Casa de Milagros“ (Peru) und „Gabriel’s House“ (Südkorea). Wieder andere Projekte legen den Fokus auf den Erhalt zentraler indigener Kultur, so zum Beispiel Cesaria Evoras Projekt „CIZE“ (Kapverden) oder die „Lakota Circle School“ in South Dakota (USA).

Manche Projekte wie z. B. Ruslanas „Kinder des Frühlings“ (Ukraine) oder Robert Wells’ „Tummeliten“ (Schweden) bemühen sich um die Verbesserung der medizintechnischen Ausstattung von Spezialkliniken in ihren jeweiligen Heimatländern.

Mit WORLD VISION als Dachorganisation konnte Peter Maffay einen starken, weltweit agierenden Partner gewinnen. Das Hilfswerk stellte für alle „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ Projekte sofort 1 Million Euro zur Verfügung, denn die Projekte werden nicht über Anteile am Albenverkauf, sondern ausschließlich über Spenden finanziert. (Mehr Informationen zu WORLD VISION finden Sie im Infokasten auf dieser Seite).

Im Rahmen der Partnerschaft mit „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ wurde das WORLD VISION-Schwerpunktprojekt zur Bekämpfung von AIDS in den Slums der indischen Millionenstadt Mumbai integriert, entsprechend lautet auch der Name des Projekts „Mumbai“. Ziele der Projektarbeit sind zum einen die Aids-Aufklärung und Prävention. Zum anderen sollen die Lebensumstände HIV-positiver Menschen und von durch HIV/Aids verwaisten oder gefährdeten Kindern verbessert werden.

DIE SYMBOLE

Für „Begegnungen - Eine Allianz für Kinder“ steuerte der spanische Maler Gustavo für jedes Kinderhilfsprojekt ein eigens dafür geschaffenes Symbol bei. (siehe Weltkartengrafik)

Der 1939 in Cartagena geborene Künstler verbrachte seine Jugend in Barcelona, wo er ein strenges Kunststudium unter Joan Miró absolvierte, bevor ihn der spanische Faschismus später ins Exil trieb. Nach Lebensstationen in Paris, Brüssel den USA und schließlich Berlin, lebt der Gustavo heute wieder in seiner spanischen Heimat. Die vitalen und mutigen Farbkompositionen seiner verspielten Motive sind weltweit in Galerien und Museen zu bewundern

Weitere Informationen zu „Begegnungen - Eine Aliianz für Kinder“ finden Sie auf www.maffay.de

USA, South Dakota

Lacota Circle School: Bau einer Schule, in der Kinder des Lakota Volkes ihre - inzwischen in Vergessenheit geratene - Muttersprache erlernen.
Paten: Leonard Little Finger, Lakota-Sioux-Bürgerrechtler + James Rizzi, Maler.
Künstler: Robby Romero (Heartbeat)

DEUTSCHLAND

1. Peter Maffay Stiftung: Betreuung von durch Gewalt
oder sexuellen Missbrauch im familiären Bereich sowie
durch schwere Krankheiten traumatisierte Kinder
2. Tabaluga Kinderstiftung: Hilfe für Kinder in Not
Pate: Liz Mohn – Geschäftsführerin, der Bertelsmann
Verwaltungsgesellschaft
Künstler: Peter Maffay (Children of the World)

Twinned Pe
scher und israe
Pate: Shimon

KAPVERDEN

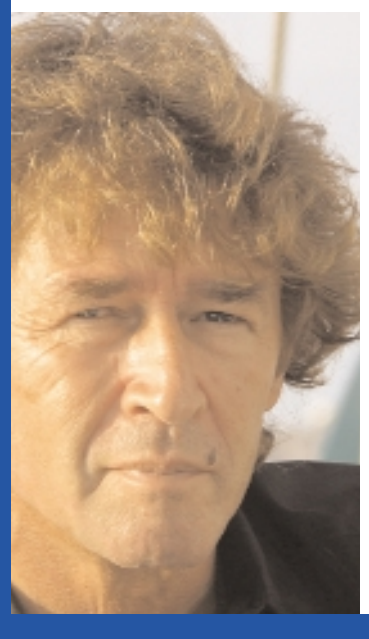
Cize: Gesellschaft zur kulturellen und sozialen Förderung von Kindern
Künstlerin: Grammy Gewinnerin Cesaria Evora (Sodade)

PERU

Casa de Milagros: Waisenhausprojekt der Chandler Sky Foundation
Pate: Woody Harrelson, Hollywoodschauspieler
Künstler: David Nuñez del Prado Santander (Hola Peru)

Interview mit Peter Maffay

„KINDER ZU UNTERSTÜTZEN IST INVEST



Nach welchen Aspekten haben Sie die Künstler angesprochen, die bei „Begegnungen“ dabei sind?

Jeder Künstler, der mitmacht, muss bereits in soziale oder humanitäre Arbeit für Kinder eingebunden sein. Egal, ob er selbst eine Stiftung gegründet hat, oder er eine Einrichtung dieser Art unterstützt. Auf diese Weise wird es möglich sein, über die Musik Kinder zu unterstützen.

Was möchten Sie mit dem Projekt erreichen?

Ziel ist es, in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft, erhöhte Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse jener Kinder zu schaffen, die unsere Hilfe brauchen. Unser Projekt heißt ‚Eine Allianz für Kinder’. Ich gehe davon aus, dass wir, wenn wir alle an einem Strang ziehen und auf die Bedürftigkeit aufmerksam machen, unsere Ziele erreichen werden.

Wie sind die Reaktionen?

„Begegnungen“ hat bereits jetzt eine Reihe von Unterstützern

NUNGEN Eine Allianz für Kinder

SCHWEDEN
1. Tummeliten: Unterstützung einer Frühchenstation
2. Projekt Elektra: Integrationshilfe ausländischer Mädchen und Frauen
Künstler: Robert Wells (Never ending Love)

BUKOWINA, Czernowitz
Nova Simja: Obdachlosenheim für Minderjährige
Künstler: Shantel (Donna Diaspora)

UKRAINE
Kinder des Frühlings: Unterstützung des Spezialkrankenhauses für Kinder, die nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl geschädigt sind
Paten: Präsident Victor Juschtschenko und Ehefrau Kateryna.
Künstlerin: Ruslana (Svitanok)

AFGHANISTAN
Licht & Lernen: Solarstrom betriebene Lampen, die es den Menschen ermöglichen, auch ohne Elektrizität zu lernen und zu arbeiten
Pate: Präsident Hamid Karzai
Künstler: Farhad Darya (Salaamalek)

CHINA
1.Hope Project: Schulbau in armen, ländlichen Gebieten und Wiedereingliederung von jugendlichen Schulabbrechern
2. Chengdu Research Base of Giant Panda Breeding: Forschungsstation zur Rettung der aussterbenden Tiergattung
Pate: Sichuan Provincial People's Association for Friendship with Foreign Countries
Künstlerin: Chen Lin (Say yeah)

ISRAEL
ts Schools: Projekt zur Annäherung palästinensi-nder und Jugendlicher durch gemeinsamen Sport eministerpräsident, Friedensnobelpreisträger und Schirmherr des „Peres Center for Peace"
Künstlerin: Tsipi Masheed (Soul Prayer)

INDIEN
1. Mumbai: Hilfe für HIV-betroffene Kinder und Jugendliche
2. YV-Youth with the Vision: Hilfsprogramm für Jugendliche im ländlichen Indien.
Pate: H.H. Sri Sri Ravi Shankar, Friedensnobelpreisnominé
Künstler: RDB - Rhythm Dhol Bass, (Ishq Naag / Love Bites)

SÜDKOREA
Gabriel's House: Waisenhausprojekt für schwer behinderte Kinder
Pate: Wolae Kang, Musiker
Künstlerin: Mi Kyung Park (Weh YiJeya Boyinunj)

ERITREA
Aktion Weißes Friedensband: Aktionsforum gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten, die Genitalverstümmelung von Mädchen und Kinderprostitution
Pate: Sabine Christiansen, TV Moderatorin
Künstlerin: Senait Mehari (Mit Dir)

SÜDAFRIKA
Emdeni Children's Home: Heim für AIDS-infizierte oder im familiären Bereich von AIDS betroffene Kinder
Pate: Friedensnobelpreisträger Erzbischof em. Desmond M. Tutu
Künstler: Zola (Don't Cry)

SCHIRMHERRSCHAFT Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel**
EUROPÄISCHE PATENSCHAFT Josep Borrell Fontelles – Präsident des Europäischen Parlaments

„Begegnungen - Eine Allianz für Kinder" dankt:

ON IN DIE EIGENE ZUKUNFT"

bekommen und wir hoffen, dass es täglich mehr werden. Worldvision hat uns schon eine Million Euro zur Verfügung gestellt, damit die brennenden Probleme angegangen werden können.

Wie kann man „Begegnungen – Eine Allianz für Kinder" unterstützen?
Es wird wichtig sein, gemeinsam hinaus zugehen. In einer Zeit, in der viele Kulturen auseinanderdriften, werden die Kinder diejenigen sein, die die Fehler von heute korrigieren können, es ist, wenn man so will eine Investition in die eigene Zukunft, Kinder zu unterstützen und ihnen Sicherheit zu verleihen, für das, was in Zukunft auf sie zukommt. Um das zu erreichen, müssen viele Menschen auf der Welt eine Allianz zu bilden bereit sein, zugunsten der Perspektive der Kinder. Wir tun es mit Musik, jeder kann es auf seine Art und Weise, im Kleinen Zuhause mit Freunden, mit seiner Familie tun. Aber vielleicht auch im Großen als Politiker in der Wirtschaft. Wenn wir alle zusammenwirken, dann ist die Chance in dieser Richtung etwas zu bewegen, da.

Ein starker Partner: World Vision

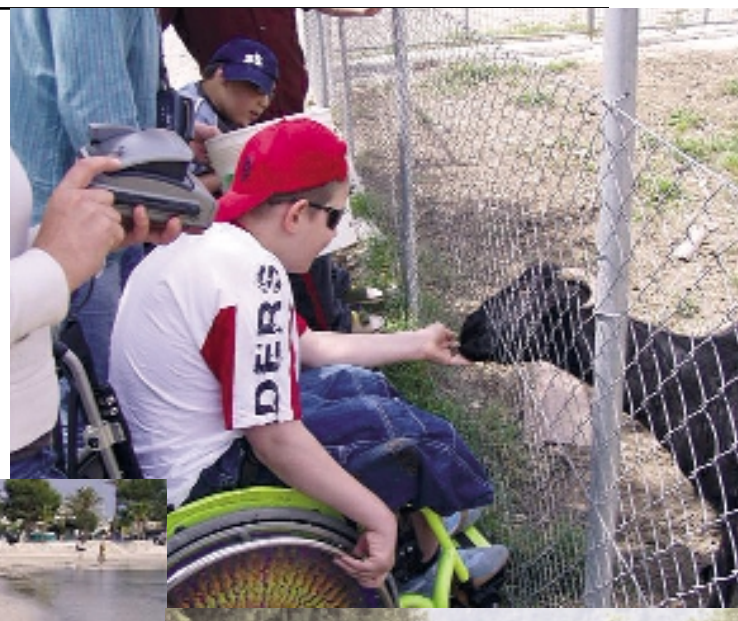
WORLD VISION Deutschland e.V. ist eine christliche, überkonfessionelle Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe. Allein im Jahr 2005 wurden mit einem Finanzvolumen von mehr als 72 Millionen Euro insgesamt 226 Projekte in 41 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas durchgeführt. 1979 in Deutschland gegründet, ist WORLD VISION Deutschland als gemeinnütziger Verein anerkannt und Mitglied im Deutschen Spendenrat. Im Mittelpunkt der Arbeit von WORLD VISION Deutschland stehen so genannte Regional-Entwicklungsprojekte, die über persönliche Kinderpatenschaften gefördert werden. Rund 150.000 Jungen und Mädchen werden derzeit allein von Deutschland aus unterstützt. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildet mit der Versorgung von Katastrophenopfern, Kriegs- und Hungerflüchtlingen die Humanitäre Nothilfe. Der dritte Arbeitsbereich von WORLD VISION Deutschland ist die entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit und Anwaltschaft. Hierdurch möchte WORLD VISION die Menschen in Deutschland über Ursachen von Hunger, Armut und Benachteiligung in Entwicklungsländern aufklären.

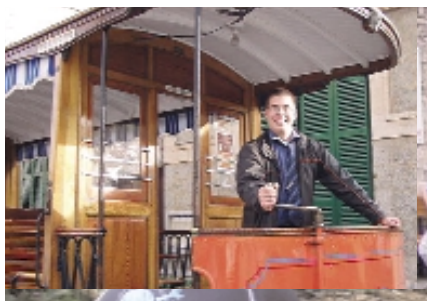
www.worldvision.de

Fortsetzung von Seite 1

GEMEINSAM GRENZEN ÜBERWINDEN

Das Wichernhaus Altdorf war mit Jugendlichen im Rollstuhl auf der Finca Ca'n Llompart. In ihrem Reisetagebuch hat die Gruppe ihre Erlebnisse festgehalten.





DIENSTAG: Endlich im Süden angekommen, auf der Finca der Tabaluga-Stiftung. Dank der vorzüglichen spanischen Haushälterin Ana hatten wir ein reichliches Frühstücksbuffet mit allen erdenklichen Leckereien. Zuallererst bestaunten wir das paradiesische Anwesen auf einer Finca-Führung mit Wiebke, erste Station waren unsere tierischen Mitbewohner hinterm Haus: Schweine, Ziegen, Rehe und Kühe, die intensiv gestreichelt und gefüttert wurden.

DIESE KINDER, JUGENDLICHEN, UND FAMILIEN FINDEN AUF DER FINCA HILFE:

Kinder/Jugendliche mit sozialen Problemen Kinder/Jugendliche mit Trauerproblematik. z.B. Verlust eines Elternteils
Chronisch schwer erkrankte und/oder behinderte Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern
Pflegekinder oder allein Erziehende mit Kindern Kinder und Jugendliche, die der humanitären Hilfe bedürfen (z. B. aus Tschernobyl, Afghanistan, Irak)

Danach wanderten wir vorbei an alten Olivenbäumen und Zitronenplantagen. Am Bauernhof erwartete uns Jürgen mit frisch geernteten Orangen und Ziegenkäsehäppchen. Später nutzten vor allem die E-Rolli-Piloten den großen Platz vor dem Kinderhaus, um ihre Boliden ausgiebigst auszutesten. Zum Tagesabschluss ließen sich die Urlauber ausgehungert und reizüberflutet, aber glücklic und zufrieden, kiloweise Spaghetti bis zur drohenden Bewusstlosigkeit schmecken.

MITTWOCH-NACHMITTAG machten wir uns auf zum ersten Ausflug, nach Port de Pollença. Einfach einsteigen und losfahren ist nicht, jede Tour bedeutet eine kleine logistische Meisterleistung: Nachdem Dennis, Michel, Edison, Christian und Axel auf ihren Plätzen saßen, wurden die Rollis teilweise auseinander gebaut und mit Hilfe der Rampen in den beiden Bussen verteilt, das ist Millimeter-Arbeit. Auf dem Parkplatz in Port Pollença das gleiche Spiel, nur andersrum, dann ging es los: Bummeln auf der Strandpromenade, shoppen, mit Postkarten eindecken, hübsche spanische Chicas bewundern und die Sonne genießen. Im Eiscafé probierten alle dann das Bestellen in einer anderen Sprache („Una Mini Carolina, por favor!", „muchas gracias").

AM DONNERSTAG machten wir uns auf zum Kloster Lluc. Der Weg dorthin war sehr aufregend, weil er aus lauter Kreisverkehren (= Serpentinen) bestand. Leider konnten wir den botanischen Garten nicht besichtigen, weil es viele Treppen gab. Dafür guckten wir uns eine Open - Air - Kirche, den Klosterinnenhof, die Ausstellung und die Klosterkirche an.

Nächste Station: Sóller, was bei Armin, dem Straßenbahn - Fan, für höchste Glückseligkeit sorgte. Mit Wiebkes Dolmetscherhilfe und seinem Mitgliedsausweis der Verkehrsbetriebe Nürnberg durfte er umsonst in der historischen Tram bis nach Port de Sóller im Führerhaus mitfahren.

Nach einem **RELAX-FREITAG** auf der Finca brachen wir Samstag zu einem Ausflug nach Port d´Alcudia auf. Dort machte sich Alex zum ersten Mal in seinem Leben auf ins Meer (nur mit den Füßen und dem Faltrolli). Wir probierten sogar, ob das Meerwasser wirklich salzig schmeckt. Ein Einsiedlerkrebs gesellte sich zu uns und zeigte, wie er sich im weichen Sand in Windeseile verbuddeln kann. Daheim angekommen buk Claudia die wohl beste Pizza der Welt, im großen Holzofen, der noch ausreichend heiß war, nachdem Jürgen morgens unter unserer ständigen Beobachtung Brot gebacken hatte.

SONNTAG ging es nach Cala de Sant Vicenç an den Strand, wo wir es uns ca. 10 Meter vom Meer entfernt auf unseren Strandtüchern bequem machten. Da kam plötzlich eine unvorhersehbare Welle auf uns zu. So schnell konnten wir die Handtücher samt den daraufliegenden Jungs gar nicht ins Trockene ziehen. Viele Popos wurden nass, aber auch das konnte uns nicht den Spaß verderben. Gemütlich hielten wir Siesta, während wir trockneten...

MONTAG fuhren wir nach dem inzwischen schon viel flotteren Verstauen der Rollis ins „Marineland" bei Palma, wo uns Hans - Peter Wölfert, ein Freund der Fundació Tabaluga, ein ganz besonderes Highlight ermöglichte: Nach der Delfin- und Seehundeshow durften wir als einzige im Stadion bleiben und die Delfine streicheln. Sie fühlten sich an wie Gummi, laut Edi auch weich, feucht.... Auf jeden Fall sehr schön und außergewöhnlich. Alle haben sich getraut, sogar Michel, der vorher im Bus bleiben wollte!

Abends stylten wir uns für das zweite Highlight des Tages: Unser 3-Gänge-Menü im „Trencadora", dem Restaurant neben dem Stiftungshaus in Pollença. Jens hatte sogar einen Anzug dabei!

Dort war schon alles sehr edel und fein für uns vorbereitet, mit außergewöhnlich vielen Geschirrteilen auf der Tafel, aber dank unserer guten Vorbereitung auf der Finca wussten wir uns zu benehmen! Passend zu diesem feierlichen Anlass nutzten fast alle die Gelegenheit, ein paar persönliche Worte an alle zu richten und sich für die einmalige Gastfreundschaft bei Ute und Wiebke zu bedanken. Dieser Abend wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

DIENSTAG, DER LETZTE TAG war ganz dem Packen und Ausruhen vor der Rückreise gewidmet. Auch das Gästebuch und ein Bild für das Wohnzimmer mussten noch gestaltet werden, was dank Gerts und Angies künstlerischer Ader hervorragend gelang.

Marina und Gert führten mit jedem einzelnen Jugendlichen Interviews an deren ganz persönlichen Lieblingsplätzen auf der Finca. Edi wagte sich am letzten Tag doch noch in die Fluten des Pools.

Nach dem Essen bedankten wir uns noch ganz herzlich bei der guten Seele der Finca - Ana - für ihre tatkräftige Unterstützung beim Waschen, Putzen und für die netten Worte und das Lächeln. Da der Wecker für die Abfahrt auf 3 Uhr nachts stand, mussten alle Jungs früh ins Bett, während die Mitarbeiter die E-Rollis zerlegten, die Busse bepackten und versuchten, noch 1 - 2 Stunden Schlaf zu finden.

So ging ein unvergesslicher Urlaub mit vielen neuen Eindrücken und einmaligen Erfahrungen seinem Ende zu.

SO KÖNNEN SIE SICH BEWERBEN

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich einer Beschreibung der Zielsetzung Ihrer Organisation und den behördlich bestätigten Daten der von Ihnen betreuten Kinder oder Jugendlichen an die
Peter Maffay Stiftung
Klenzestr. 1
82327 Tutzing
Alle eingegangenenen Bewerbungen werden bis zum Herbst des laufendes Jahres gesammelt und geprüft. Die Belegung der Finca für das Folgejahr wird im Gespräch zwischen Vorstand und Geschäftsführung der Peter Maffay Stiftung einvernehmlich beschlossen

Herzlichen Dank dem Marineland! Dort haben die Kinder der Fundación Tabaluga immer freien Eintritt, erleben eine spektakuläre Delfin-Show und dürfen die zauberhaften Meeressäuger sogar streicheln. Noch dazu nehmen sich die Trainer ganz viel Zeit, um alle Fragen zu beantworten. Im Marineland gibt es neben den Delphinen noch viel mehr exotische Land- und Wassertiere zu sehen, außerdem eine Schildkröten-Rettungsstation. www.marineland.es

DIE PETER MAFFAY STIFTUNG DANKT IHREN ENGAGIERTEN PARTNERN:

EM.TV, Faber Castell, Kühn & Partner International Property Consultants S.L., Lifestyle House GmbH, LR International Cosmetic & Marketing GmbH, Media Saturn, Montblanc, Deutschland GmbH, Magnetto Automotive Deutschland, Nissan, Porta Möbel, Rosenthal AG, SAECO GmbH, Sony BMG Music Entertainment GmbH, Smart GmbH, TUI AG, Förderkreis Volksbank Braunschweig eG/ Volksbank Wolfsburg eG, Volkswagen AG, Wellmann Küchen, Wohnschau Neubert Marketing GmbH, CWC Pasemann e.K., Wernesgrüner Brauerei AG, Radio 7; Sun Technics GmbH u.a.;

Das prominente Team stößt auf seinen Erfolg bei „Würzburg kocht" an

„Würzburg kocht" für den guten Zweck bei Neubert

500 begeisterte Gäste nahmen an der glänzend besetzten Benefizveranstaltung „Würzburg kocht" im Einrichtungshaus Neubert teil, die am 24. Mai in Würzburg statt fand. Gemeinsam mit vielen prominenten Helfern aus der Würzburger Welt der Poltik, des Sports, der Medien und der Gesellschaft, kredenzte Peter Maffay unter Anleitung von Sterne-Koch Bernhard Reiser den Gästen in der Weltstadt des Wohnens exquisite Köstlichkeiten und erlesene Tropfen. Peter Maffay zeigte sich fürsorglich, verfeinerte eigenhändig die außergewöhnlichen Speisen, servierte die kulinarischen Genüsse und tischte vor allem tolle Stimmung für den guten Zweck auf. Die Einnahmen der von Neubert-Mitarbeiterin Nicole Seifer abermals organisierte Benefizveranstaltung unterstützen die Arbeit der Tabaluga-Kinderstiftung, der Peter-Maffay-Stiftung sowie der Würzburger Blindeninstitutsstiftung. „Es war ein außergewöhnlicher Abend mit außergewöhnlichen Gästen für außergewöhnliche Institutionen", freute sich Gastgeber und Neubert-Geschäftsführer Helmuth Götz über die Begeisterungsfähigkeit der Besucher. www.neubert.de

Am 22.11.05 wurde die Kooperation des Radiosenders RADIO7 Ulm und der Peter Maffay Stiftung begründet und diesen November wird der erste Event zu Gunsten der Kinderstiftung in Ulm stattfinden: die „Radio7 - Charity Nacht". Gäste aus der Radio7 Region können im stimmungsvollen Ambiente der Friedrichsau einen kurzweiligen Abend mit kulinarischen Genüssen und künstlerischen Darbietungen erleben. Die Einnahmen dieser Charity Veranstaltung kommen der Peter Maffay Stiftung zugute. Von diesem Zeitpunkt an wird im RADIO7 Programm eine Spendenaktion starten, die es den Hörern möglich macht, sich mit einer Spende zugunsten der Stiftung am Programm zu beteiligen. Radio7 bietet Firmen, Vereinen oder Gruppen so die Möglichkeit, eine Radiostunde musikalisch zu gestalten. Höhepunkt und Abschluss der Radio7 Spendenaktion in diesem Jahr wird der 24-Stunden Spendenmarathon in der Vorweihnachtszeit sein. www.radio7.de

Wirtschaftsjunioren Plauen - Vogtland e.V.: Spendenaktion ein voller Erfolg

Für die Projekte seiner Kinderstiftung im bayerischen Tutzing und im mallorquinischen Pollença wurde Peter Maffay am Sonntag, dem 18.07.2006, im Rahmen einer Benefizveranstaltung im vogtländischen Reichenbach ein Scheck über 55.000 Euro überreicht. Initiiert hatte die Spendenaktion, der sich zahlreiche Unternehmen, Verbände und Privatpersonen der Region angeschlossen hatten, der Geschäftsführer von Magnetto in Treuen, Dieter Pfortner. Jeder einzelne Euro sei wichtig um Kindern, die durch Gewalt oder sexuellen Missbrauch im familiären Bereich sowie schwere Krankheiten traumatisiert sind, zu helfen, sind sich die Organisatoren, darunter auch die Wirtschaftsjunioren Plauen - Vogtland e.V., einig. Jede Spende soll Kindern helfen, wieder lachen zu können. Auch körperlich oder seelisch erkrankten Kindern aus dem Vogtland soll im nächsten Jahr ein Aufenhalt im Domizil der Kinderstiftung ermöglicht werden. Weitere Informationen unter www.wjd-plauen.de

LET´S MAKE PEOPLE SMILE

TUI unterstützt die Peter Maffay Stiftung

Die Reise ins Tabaluga-Land wird auch in den nächsten zwei Jahren mit den blauen Ferienfliegern von Hapagfly beginnen: Die TUI AG unterstützt die Peter Maffay Stiftung und die Tabaluga Kinderstiftung bereits von Anfang an mit Freiflügen für Betreuer und Schützlinge. Nach der ersten Vertragsunterzeichnung im November 2002 wurde der Vertrag nun bis 2008 verlängert und die Zahl der Hin- und Rückflüge von 440 auf 500 erhöht. Damit ist für die sichere An- und Abreise gesorgt. Für die Kinder kann der Urlaub schon im Flieger beginnen.
Getreu dem Motto der TUI „Let´s make people smile" erklärt der Vorstandsvorsitzende der TUI AG, Dr. Michael Frenzel das Engagement: „Mit der Unterstützung dieses Projekts möchten wir unser Markenzeichen, den ‚Smile', auch in die Tat umsetzen und versuchen diesen benachteiligten Kindern ein Lächeln zu schenken". www.tui.com

Fortsetzung von Seite 1

EIN HAUS FÜR TABALUGA! Lifestyle-House

Auch bei der Einweihung des ersten Tabaluga Musterhauses am 29. Juli in Münsingen war Peter Maffay anwesend. Mehrere tausend Besucher, sonniges Wetter, unzählige Aktionen, viel Musik und gutes Essen verwandelten die Münsinger Parksiedlung in einen bunten Marktplatz für familiengerechtes Bauen.
Der „Betonmischer-Chor", der Kinder aus der örtlichen Musikschule sang das Loblieb auf das neue Tabaluga-Haus, das wenig später offiziell von Peter Maffay zusammen mit Bauunternehmer Arno Stumm und Bürgermeister Mike Münzing eingeweiht wurde. Das Stadtoberhaupt dankte Peter Maffay für sein Engagement für die Kinder und freute sich, dass das erste Tabaluga-Musterhaus im neuen Münsinger Baugebiet für junge Familien erstellt wurde.
Den ganzen Tag über wurde das Gebäude innen und außen von Schaulustigen unter die Lupe genommen. Die erste Führung durch die neuen Räume war sehr begehrt. Kein Wunder. Peter Maffay höchstpersönlich führte die großen und kleinen Besucher durch die Zimmer! www.lifestyle-house-ulm.de

Nigel P. Mould, CEO der LR Health & Beauty Systems, überreicht zusammen mit Model Lena Gercke einen Spenden-Scheck in Höhe von 100.000 Euro an Peter Maffay

LR spendet 100.000 Euro

Die mehr als 15.000 anwesenden Berater der Firma LR Health & Beauty Systems jubelten, als Peter Maffay am 13. Mai 2006 auf die Bühne der Dortmunder Westfalenhalle trat. Dort nahm er einen Spenden-Scheck in Höhe von 100.000 Euro zu Gunsten der Peter-Maffay-Stiftung entgegen. Bereits seit mehr als zwei Jahren arbeitet LR Health & Beauty Systems mit der Peter-Maffay-Stiftung zusammen, die Firma stellt unter anderem eine Tabaluga-Pflegeserie für Kinder her. Von jedem verkauften Tabaluga-Körperpflege-Set fließen je zwei Euro an die Peter-Maffay-Stiftung. „Getreu unserem Konzept, Menschen eine Chance auf Veränderung zu bieten, möchten wir mit unserer Spende den Schützlingen der Stiftung die Chance auf eine aussichtsreiche Zukunft geben", sagt Nigel P. Mould, CEO der LR Health & Beauty Systems GmbH. www.lr-international.com

PETER MAFFAY STIFTUNG STEIGT AUF SOLARENERGIE UM!

Am 1.10 2005 unterzeichneten Michael Ix, Vorsitzender der Geschäftsführung der SunTechnics GmbH, und Peter Maffay im Stiftungshaus der Peter Maffay Stiftung in Pollença, Mallorca einen Kooperationsvertrag(siehe Foto). Die Firma SunTechnics wird auf der mallorquinischen Finca der Peter Maffay Stiftung kostenlos eine 80kWp Solarstromanlage errichten, die es der Stiftung ermöglichen wird, in naher Zukunft selbst sauberen Strom aus Sonnenenergie zu produzieren. Der Baubeginn der Solaranlage wird voraussichtlich im Spätherbst 2006 erfolgen. SunTechnics ist eine international führende Planungs- und Vertriebsgesellschaft im Bereich der erneuerbaren Energien. „Es ist höchste Zeit, dass wir die Energiequellen von morgen nutzen. Kriege um Rohstoffe darf es nicht geben. Solaranlagen sind ein Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder," so Peter Maffay nach der Vertragsunterzeichnung. Weitere Informationen über das Thema Solarenergie unter www.suntechnics.com